

von 1424 folgen die Einträge im wesentlichen in chronologischer Reihenfolge mit einzelnen Rückgriffen (z. B. Nr. 15 von 1415, Nr. 134 von 1421); die Sprache ist Niederdeutsch, nur die Datierung meist lateinisch. Das letzte Rechtsgeschäft datiert von 1597, 1622 wurde nochmals ein Vertrag kassiert. Ein einleitender Abschnitt zur Sozialgeschichte (S. 15–32) rekonstruiert anhand der Angaben des Stadtbuches exemplarisch die finanziellen und familiären Verflechtungen Schweriner Bürger im 15. Jh. Ebenso böte sich Material zur Baugeschichte, zu Nachbarschaftsverhältnissen und Hausbesitz. Der Anhang enthält eine tabellarische Aufstellung der bis 1512 eingetragenen Belastungen oder Renten auf Häusern und Grundstücken. Ein Orts- und Sach- sowie ein Personenregister beschließen den Band.

Ulrike Hohensee

---

Paul FOURACRE, *Marmoutier and its Serfs in the Eleventh Century*, Transactions of the Royal Historical Society, Sixth Series 15 (2005) S. 29–49, analysiert den Liber de Servis Majoris Monasterii (ed. Ch. L. Grandmaison, 1864), eine Sammlung von über hundert Kontrakten des Klosters nahe Tours mit seinen Hörigen aus der zweiten Hälfte des 11. Jh., und findet Hinweise auf einen sozialen Aufstieg, der Parallelen zu der aus Deutschland bekannten Zensualität aufweise.

R. S.

Il «Regestum possessionum comunis Vincencie» del 1262, a cura di Nascia CARLOTTO e Gian Maria VARANINI, con la collaborazione di Dario BRUNI, Giovanni DAL LAGO, Mario DALLE CARBONARE, Michael KNAPTON, Giovanni PELLIZZARI (Fonti per la storia della Terraferma Veneta 23) Roma 2006, Viella, LXXIX u. 504 S., 8 Abb. + 1 CD-ROM, ISBN 88-8334-214-3, EUR 58. – Ediert wird ein 1262 angelegtes, aus Einzelfaszikeln in geographisch angelegter Ordnung zusammengebundenes und bislang unediertes Inventar des Grundbesitzes der Kommune Vicenza sowie der aus jeder einzelnen Parzelle jährlich fließenden Einkünfte, beginnend mit den Amtspalästen und den an Händler und Gewerbetreibende vermieteten Läden in Vicenza selbst bis hin zum Besitz der Kommune in den kleineren Orten des Vicentiner Contado wie Bassano, Marostica etc. Einleitende Kapitel informieren über den historischen Hintergrund der Initiative – die Wiederaufrichtung der kommunalen Verfassungsform nach dem Ende der Herrschaft Ezzelinos III. da Romano 1259 –, über erschließbare Arbeitsweisen bei der Anlage des seit 1259 durch Besitz-Aufnahmen vorbereiteten Inventars sowie detailliert über den Codex selbst; beigegeben ist auch eine knappe Einführung in die lokale Vicentiner Metrologie des Dugento; umfangreiche Orts- und Personennamen-Register werden die auswertende Benutzung des nützlichen und gelungenen Bandes erleichtern.

R. P.

Hans-Bernd SPIES, „Copelfutir“ – das mainzische Koppelfutterverzeichnis für den Raum Aschaffenburg, Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg 8 (2005–2007) S. 53–96, 15 Abb., präsentiert im Faksimile und in kritischer Edition ein um 1280 in die heutige Hs. Darmstadt, Staatsarchiv C 1 B Nr. 35, eingetragenes Verzeichnis „jener Orte im Raum Odenwald-Mainthal-Spessart, die eine bestimmte, in Malter angegebene Haferabgabe, zumeist